

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Die Stichwahlen zur Kommunalwahl haben in ganz Bayern zu erdrutschartigen Veränderungen geführt. München hat einen grünen und Augsburg einen roten Oberbürgermeister. Der Rest Bayerns ist seit dieser Woche aber stark orange gefärbt: Die FREIEN WÄHLER haben fast alle Stichwahlen gewonnen und die Anzahl ihrer Landräte von 14 auf 28 verdoppelt. Zum Vergleich: Die CSU stellt noch 40 Landräte, die SPD 2, die Grünen 1.

Ganz besonders orange glänzt Schwaben, wo die FREIEN WÄHLER nun 6 von 10 Landräten und in Kempten erstmals auch den Oberbürgermeister stellen.

Die Analyse hat naturgemäß vor allem diejenigen beschäftigt, die nicht so erfolgreich waren. Manche suchten dabei nach Erklärungen, in denen möglichst keine eigene Verantwortung vorkam. Meine Analyse ist viel einfacher: Wir haben – anders als an-

dere – keinen Wahlkampf **gegen** irgendjemanden geführt, ohne Bashing anderer Parteien und ohne persönliche Anfeindungen. Wir haben Wahlkampf **für** die eigenen Kandidaten und Kandidatinnen, für unsere Ziele und für das gemacht, was wir für gute Politik halten. Das ist genau das, was die Menschen immer häufiger in der Politik vermissen, aber als Kern von Politikern erwarten: Nicht Andere als politische Gegner zu bekämpfen, sondern in der Sache das richtige zu tun und Probleme zu lösen.

Diesen Ansatz haben offensichtlich unsere Bewerber am glaubwürdigsten verkörpert und daher trauen ihnen die Wählerinnen und Wähler quer durch alle Parteivorlieben eben am ehesten zu, **Bürgermeister und Landräte für Alle** zu sein.

Vor diesem Hintergrund fand ich auch den Erklärungsversuch sehr gewagt, die FREIEN WÄHLER hätten in den Stichwahlen vor allem von »AfD-Stimmen« profitiert. Abgesehen davon, dass das mangels jeglichen Zahlenmaterials eine dünne Ausrede ist, zeugt das auch von einem seltsamen Demokratieverständnis. Eine Stimme für einen FW-Kandidaten ist ja eben gerade keine »AfD-Stimme«, sondern allenfalls eine Stimme von Wahlberechtigten, die vielleicht bei einer früheren Wahl mal die AfD gewählt haben. Und ist das nicht genau das in allen Sonntagsreden beschworene Ziel aller Demokraten: Durch glaubwürdige Angebote und gute Politik die Stimmen derer zurückzuholen, die sich zwischenzeitlich von unserer Demokratie abgewandt hatten?

Wem dies nicht vom Rand, sondern aus der Mitte des politischen Spektrums heraus gelingt, darf sich wohl mit gutem Recht **Volkspartei** nennen. Daran gibt es seit dem letzten Sonntag angesichts der stark orange gefärbten politischen Landkarte Bayerns keinen Zweifel mehr.

Wer jetzt reflexartig eine härtere Strategie gegen demokratische Mitbewerber fordert, ignoriert, was die Menschen in Bayern nun wirklich erwarten: Kein pubertäres Jubelgeschrei, kein wehleidiges Gejammere und schon gar keine

bösartigen Grabenkämpfe. Sie wünschen sich etwas ganz Einfaches: Dass die gewählten Politiker die **Herausforderungen gemeinsam angehen** und Probleme konstruktiv miteinander lösen!

An uns wird das nicht scheitern...

Eine schöne Osterzeit wünscht Ihr



Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



RÜCKBLICK

WAHL ZUM NEUEN FRAKTIONSVORSTAND

Turnusgemäß wird zur Mitte einer Legislaturperiode der Fraktionsvorstand neu gewählt. Ja, ich habe mich auch gewundert, dass nach zweieinhalb Jahren schon wieder die Hälfte der Periode herum ist.

Am Dienstag wurde jedenfalls der Vorstand unserer FREIE WÄHLER Landtagsfraktion neu gewählt. Mit großer Mehrheit von 93,75 Prozent bestätigten die Abgeordneten Florian Streibl als Fraktionschef. Der Parlamentarische Geschäftsführer Felix Locke aus dem mittelfränkischen Lauf an der Pegnitz wurde mit einem ähnlich guten Ergebnis im Amt bestätigt.

Als Stellvertreter wurden die Abgeordneten Dr. Martin Brunnhuber (Grabenstätt/Oberbayern), Bernhard Heinisch (Amberg/Oberpfalz) sowie Felix von Zobel (Ochsenfurt/Unterfranken) gewählt. Bernhard Pohl (Kaufbeuren) wurde als Erster Stellvertretender Fraktionsvorsitzender erneut in den Vorstand gewählt.

Als Landtagsvizepräsident gehöre ich dem Vorstand kraft Amtes an, musste also als einziger nicht wiedergewählt werden.

Großer Dank gilt den bisherigen stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Jutta Widmann, Wolfgang Hauber und Nikolaus Kraus für deren engagierte Vorstandsarbeit.

Der neue Vorstand wird sich gemeinsam mit der gesamten Fraktion dafür einsetzen, unsere Ziele entschlossen voranzubringen – und zwar verlässlich, lösungsorientiert und bürgernah. Dazu gehört ein offener Austausch – sowohl innerhalb unserer Fraktion als auch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Denn ihre Anliegen, Sorgen und Erwartungen stehen im Zentrum unserer politischen Arbeit. Nur wenn wir diese ernst nehmen und in konkrete Politik übersetzen, können wir dauerhaft Vertrauen schaffen.

REGIERUNGSERKLÄRUNG: BEHÖRDENVERLAGERUNGEN SIND ZENTRALER BAUSTEIN AUF DEM WEG ZU GLEICHWERTIGEN LEBENSVERHÄLTNISSEN

Die Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern hat für uns als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion höchste Priorität. Ein zentraler Baustein sind dabei Behördenverlagerungen. Sie schaffen sichere Arbeitsplätze und dienen der Wirtschaft bei der Ansiedlung im ländlichen Raum. Zudem stärken sie die Infrastruktur vor Ort, was ebenfalls positive Folgen für das Umfeld und mögliche Wirtschaftsansiedlungen nach sich zieht. Zudem haben wir in der Bayernkoalition ein koordiniertes und nachvollziehbares Vorgehen etabliert, um unsere Erfolge zu überprüfen: Ein kontinuierliches Monitoring der Staatsregierung dokumentiert alle Fortschritte an den Zielorten.

In zwei Stufen verwirklichen wir innerhalb von 15 Jahren insgesamt 80

Verlagerungsprojekte. Durch die Umsetzung der Konzepte »Regionalisierung von Verwaltung – Behördenverlagerungen 2015« und das »Strukturkonzept – Chancen im ganzen Land« konnte die erste Stufe der Behördenverlagerungen bereits umgesetzt werden. Diese sah Verlagerungen von Arbeitsplätzen für mehr als 2.500 Beschäftigte und Studienplätzen für 930 Studierende vor. Nach Verwirklichung der zweiten Stufe werden Arbeitsplätze für rund 5.200 Beschäftigte und Studienplätze für 1.330 Studierende verlagert sein. Davon entfallen mehr als 3.680 Arbeitsplätze und 100 Prozent der Studienplätze auf den ländlichen Raum.

Für uns FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag ist die Stärkung des ländlichen Raums zusammen mit einer funktionsfähigen Verwaltung ein zentraler Schritt zur Optimierung des modernen Freistaats im 21. Jahrhundert. Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land haben in Bayern Verfassungsrang. Alle Regierungsbezirke Bayerns werden deshalb entsprechend ihrer strukturellen Leistungsfähigkeit von den Verlagerungen profitieren können. Die Lebensverhältnisse in Stadt und Land im gleichen Tempo zu optimieren und dabei die Effizienz unserer Verwaltung auf einem Spitzenwert zu halten, ist für uns dabei von zentraler Bedeutung. Mehr [\[HIER\]](#).



EINRICHTUNG EINES BAYERISCHEN LANDESAMTS FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ: FREISTAAT SETZT BUNDESWEIT MASSTÄBE IM KRISENMANAGEMENT

Als erstes Bundesland wird Bayern zum 15. April 2026 ein eigenes Landesamt für Bevölkerungsschutz einrichten, in welchem die operativen Aufgaben der Feuerwehren, des Rettungswesens sowie des Katastrophen- und Zivilschutzes gebündelt werden. Wir als Landtagsabgeordnete der FREIEN WÄHLER begrüßen die Einrichtung des Landesamts: Es wird federführend dafür sorgen, dass der Bevölkerungsschutz in Bayern optimiert, die operative Handlungsfähigkeit des Freistaats im Krisenfall sichergestellt und die Zusammenarbeit



aller betroffenen Akteure bestmöglich koordiniert werden wird.

Bei der Bewältigung von Krisensituationen nehmen unsere Kommunen eine zentrale Stellung ein. Als tragende Säulen des Bevölkerungsschutzes vor Ort müssen sie im Krisenfall die operativen Herausforderungen unmittelbar bewältigen. Das neue Landesamt wird also insbesondere dann wirksam, wenn es in seiner täglichen Arbeit bestmöglich in die Fläche wirken und sich mit der kommunalen Ebene koordinieren kann. Eine weitere wichtige Aufgabe wird sein, das Bewusstsein der Bevölkerung für den Themenkomplex »Selbstschutz und Selbsthilfe« weiter zu erhöhen. Die erfolgreiche Bewältigung von Notlagen ist in letzter Konsequenz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der jeder Einzelne etwas beitragen kann.

Deswegen hatten wir uns als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion bereits letztes Jahr dafür eingesetzt, dass eine Informationsbroschüre über richtiges Verhalten im Krisenfall erstellt und an alle Haushalte verteilt wird. Den ersten Teil unserer Forderung hat der Bund über die Entwicklung der neuen Broschüre des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe bereits erfüllt – die flächendeckende Verteilung und die damit verbundene maximale Wirkung steht jedoch noch aus. Mehr [\[HIER\]](#).



AKTUELLE STUNDE: FÜR MEHR SICHERHEIT IM NETZ!

Unsere digitale Heimat muss genauso sicher sein wie unsere analoge Welt. Unsere Bürgerinnen und Bürger verlangen zu Recht von uns, dass sie sich im Netz genauso sicher fühlen, wie auf Bayerns Plätzen und Straßen. Wer Freiheit im Netz will, muss auch für klare Regeln, konsequente Rechtsdurchsetzung und den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger sorgen. Bayern steht für einen starken Rechtsstaat – online wie offline. Als FREIE WÄHLER-Fraktion ist unsere Antwort auf Fake News und Desinformation die Verpflichtung der Digitalkonzerne, bei erstmaliger Anmeldung auf der Plattform die Identität des Nutzers festzustellen. Was für die Mobilfunknutzung seit Jahren Voraussetzung ist, kann für redliche Online-Kommunikation nicht zu viel verlangt sein. Durch den Identitätsnachweis wird klar, wer Inhalte verbreitet – eine Voraussetzung, um Bot-Netzwerke und Fake-Accounts auszuschließen. Auch die technische Voraussetzung, gegenüber den Plattformen lediglich das Mensch-Sein nachweisen zu müssen (»Proof of Humanity«), kann dazu beitragen – ohne weitere persönliche Daten hinterlegen zu müssen. Mehr [\[HIER\]](#).

FRAKTIONSINITIATIVEN: 80.000 EURO FÜR SCHULUNGEN IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT

Wer Integration – insbesondere in den bayerischen Arbeitsmarkt – ernst meint, muss auch die psychischen Belastungen der Menschen im Blick haben, die zu uns kommen. Viele Geflüchtete haben Krieg, Gewalt und existenzielle Not erlebt. Diese Erfahrungen wirken nach und stellen auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Flüchtlingsbetreuung vor große Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, frühzeitig die richtigen Unterstützungsangebote bereitzustellen. Ein entscheidender Faktor ist dabei die Qualifizierung der Fachkräfte vor Ort. Sie benötigen das erforderliche Wissen und die Sensibilität, um mit der besonderen Situation angemessen umgehen zu können. Bereits im vergangenen Jahr haben entsprechende Fortbildungen ge-

zeigt, wie groß der Bedarf ist und wie gut diese Angebote angenommen werden. Nachdem der Innenminister die erforderlichen Mittel nicht mehr im Etat hatte, habe ich auf seine Bitte hin über unsere Fraktionsinitiativen zusätzliche 80.000 Euro im Haushalt verankern können. Damit leisten wir einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Betreuungssituation und stärken gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Damit finanzieren wir Grund- und Aufbauschulungen für Mitarbeitende vor Ort. Denn sie leisten jeden Tag enorm viel und brauchen das richtige Wissen und die nötige Sensibilität, um



mit traumatischen Erfahrungen umgehen zu können. Für mich ist klar: Starke Unterstützung für Helfende heißt bessere Chancen für Integration. Mehr [\[HIER\]](#).

HOHE DÜNGER- UND KRAFTSTOFFPREISE: EINE LEISTUNGSFÄHIGE LANDWIRTSCHAFT IST UNVERZICHTBAR FÜR DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT IN BAYERN

Die bayerische Landwirtschaft steht derzeit vor existenziellen Herausforderungen: Steigende Preise belasten die Betriebe zusätzlich in einer ohnehin schwierigen Phase. Auf Bundes- und EU-Ebene müssen deshalb schnellstmöglich Erleichterungen auf den Weg gebracht werden. Die Preisspirale bei Düngemitteln und Energie dreht sich weiter – und trifft



die Landwirtschaft genau in der wichtigsten Arbeitsphase. Zwischen März und Juni fallen bis zu einem Drittel des jährlichen Dieserverbrauchs an – zudem sind in den letzten Monaten die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte gesunken. Dies ist eine massive Belastung, besonders für kleinere Betriebe ohne große Lagerkapazitäten. Wir müssen daher dringend handeln – bevor Betriebe in die Insolvenz rutschen. Mehr [\[HIER\]](#).

ANPASSUNG VON EICHFRISTEN: RESSOURCEN SCHONEN UND VERBRAUCHERKOSTEN SENKEN

Moderne Messtechnik wird immer präziser. Wir FREIE WÄHLER im Landtag haben deshalb am Donnerstag im Umweltausschuss eine Initiative auf den Weg gebracht, um bundesweite Eichfristen für Messgeräte im Bereich strömendes Wasser an den aktuellen Stand der Technik anzupassen. Ziel des Antrags ist eine Überarbeitung der Mess- und Eichverordnung (MessEV) durch den Bund. Insbesondere für innovative Ultraschall-Wasserzähler sollen die Intervalle verlängert und somit an das aktuelle technische Leistungsvermögen angepasst werden. Denn der technologische Fortschritt hat herkömmliche mechanische Zähler längst überholt. Ultraschallgeräte verschleifen wegen fehlender beweglicher Teile kaum, was sie deutlich langlebiger und präziser macht. Es ist daher ökologisch wie ökonomisch unsinnig, an starren Jahres-Zyklen festzuhalten, wenn die Hardware eine weitaus längere Betriebsdauer ohne Präzisionsverlust ermöglicht. Mehr [\[HIER\]](#).

VERÄNDERUNGEN IN UNSERER FRAKTION

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehe ich die Ergebnisse der Landratswahlen. Denn so schön die Ergebnisse waren, sie bedeuten auch, dass zwei von mir sehr geschätzte Kollegen als Gewinner der Stichwahl unsere Fraktion Ende April verlassen und zum 1. Mai in die Landratsämter ihrer Heimatregion einziehen:



(links) Michael Koller wird Landrat im Landkreis Berchtesgadener Land. **(rechts) Tobias Beck** wird Landrat im Landkreis Straubing-Bogen.

Ich wünsche beiden viel Erfolg und immer eine glückliche Hand im neuen Amt. Über die beiden Nachfolger berichte ich, wenn sie in die Fraktion einziehen.

#STREIBLSSTANDPUNKT: BAYERN ALS SPIELWIESE FÜR KLEINE ATOMKRAFTWERKE?

Auch wegen der aktuellen Rekordpreise für fossile Brennstoffe infolge des Iran-Kriegs wird über die Rückkehr zum Atomstrom diskutiert – und zwar in Form von Mini-AKW, die über Bayern verteilt werden können. Was unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl dazu sagt, erfahren Sie in der neuen Folge [#StreiblsStandpunkt \[HIER\]](#).

#REELDERWOCHE: OPFERSCHUTZ VOR TÄTERSCHUTZ!

Nicht erst seit dem Fall Collien Fernandes wissen wir: Deepfakes im Internet sind ein zunehmendes Problem, das uns alle treffen kann. Wir erwarten von der Bundesregierung daher, dass sie diese Lücke im Strafgesetzbuch schnellstmöglich schließt. Spätestens mit dem angekündigten digitalen Gewaltschutzgesetz muss auch im digitalen Raum für Klarheit gesorgt werden. Auch die aktuell diskutierte Klarnamenpflicht muss auf den Tisch und offen diskutiert werden. [\[HIER\]](#) geht's zum Reel auf Instagram.

GRATULATION!

FLORIAN STREIBL BLEIBT FRAKTIONSCHIEF

Starkes Ergebnis für Florian Streibl bei der turnusgemäßen Neuwahl des Vorstands: Er wurde mit großer Mehrheit von 93,75 Prozent als Fraktionsvorsitzender bestätigt. Parlamentarischer Geschäftsführer bleibt Felix Locke, als Stellvertreter wurden die Abgeordneten Dr. Martin Brunnhuber, Bernhard Heinisch sowie Felix von Zobel gewählt. Der Abgeordnete Bernhard Pohl bleibt Erster Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Landtagsvizepräsident Alexander Hold wird dem Gremium weiterhin beratend zur Seite stehen. Zum Beitrag auf Instagram geht's [\[HIER\]](#).

#GALERIEDERWOCHE:

AUSTAUSCH MIT DEM VLB BAYERN

Berufliche Schulen stehen aktuell vor großen Herausforderungen. Um eine qualitativ hochwertige Bildung sicherzustellen und die Attraktivität des Lehrerberufs zu erhöhen, haben unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl sowie unser bildungspolitischer Sprecher Dr. Martin Brunnhuber mit dem Landesvorsitzenden des Verbandes der Lehrkräfte an beruflichen Schulen in Bayern e.V. Pankraz Männlein sowie seinen beiden Stellvertretern Rudolf Keil und Klaus Jatzko gesprochen. Zur Galerie auf Instagram geht's [\[HIER\]](#).

100 JAHRE LUFTHANSA – FESTAKT IN MÜNCHEN

Seit ihren Anfängen prägt sie Generationen: die Lufthansa. In dieser Woche feierte ich zusammen mit Florian Streibl Europas größte Fluglinie bei einem großen Festakt zu ihrem 100. Geburtstag. Für mich ist sie weit mehr als eine Airline – sie ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor und ein Motor für Deutschland und Europa. Die Geschichte der Lufthansa kennt Höhen und Tiefen. Seit 1926, mit der Gründung der Luft Hansa, hat sich ein Netzwerk entwickelt, das heute mit der Lufthansa Group europaweit Maßstäbe setzt. Gemessen am Umsatz gehört sie aktuell zu den größten Airlines der Welt – hinter den drei großen US-Gesellschaften. Gleichzeitig nutzten wir die Gelegenheit, um über die zukünftigen Herausforderungen der Branche zu sprechen. Themen wie nachhaltiges Fliegen, technologische Transformation und die Sicherung von Arbeitsplätzen standen



im Mittelpunkt des Austauschs. Klar ist: Es bedarf weiterhin eines engen Schulterschlusses zwischen Politik und Wirtschaft, um die Luftfahrt zukunftsfähig und klimaverträglich zu gestalten. Beim Festakt wurde mir aber auch deutlich, welche zentrale Rolle die Luftfahrtbranche für den Standort Deutschland spielt. Und:



Infrastruktur muss überall gestärkt werden – nicht nur in den Metropolen. Mittelstand und regionale Wirtschaft dürfen dabei niemals aus dem Blick geraten. Nur so entstehen starke Verbindungen, die Wachstum, Lebensqualität und Zukunftsperspektiven in ganz Bayern sichern.



IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de